

# Antimilitaristische Multiplikatoren gesucht!

## Das 75er-Abo ist eine gute Gelegenheit, Gegeninformationen zu verbreiten

Von Kommunikation & Aktion

Eine Woche nach Beginn des Krieges in der Ukraine ist der Meinungskorridor in der deutschen Presseberichterstattung auf Schießschartengröße verengt. Die Aufrüstungsorgie der Bundeswehr sei »alternativlos«, wird uns erzählt; 100 Milliarden Euro sind – auf einmal – problemlos verfügbar. Die Wiedereinführung der Wehrpflicht, in »Dienstpflicht« umgetauft, steht auf der Tagesordnung. Es geht »gegen Putin« und »den Russen« – da kennt SPD-Kanzler Scholz keine Parteien mehr.

Die *junge Welt* schert aus diesem Gleichschritt aus und traut sich, gegen Aufrüstung zu protestieren und weiterhin Originaltöne beispielsweise aus Russland zu veröffentlichen, die in der BRD niemand mehr vernehmen soll. Verbote von ausländischen Medien, gekappte Webseiten missliebiger Nachrichtenagenturen und zwangsweise abgesetzte Fernsehkanäle gibt es schließlich nicht nur in Osteuropa, sondern auch hierzulande.

Dies weckt natürlich Aufmerksamkeit für die wenigen verbliebenen Alternativen. Wir meinen: Wer die Welt beurteilen und verändern will, muss sie verstehen. Und dazu gehört, sich unabhängig informieren zu können. Dieses Bedürfnis haben viele Menschen, wir sehen dies an aktuell deutlich steigenden Zugriffsraten im Internet, an erhöhten Einzelverkäufen und auch am Erfolg unseres »75er-Abos«. Das freut uns, aber dennoch: Es reicht nicht. Noch immer kennen viel zu wenige die Tageszeitung *junge Welt*. Ändern können nur Sie das, liebe Leserin und lieber Leser. Bis zum 18. März können noch 75 Ausgaben der Zeitung über ein günstiges Aktionsabo bezogen werden – für insgesamt 75 Euro. Es verlängert sich nicht automatisch. Werden Sie zum antimilitaristischen Multiplikator, verschenken Sie ein solches Abo – damit mehr Menschen die *junge Welt* kennenlernen.

Was haben Ihre Freunde und Verwandten davon? Eine andere Sicht auf die Dinge, aber auch mehr Informationen als die Konsumenten der bürgerlichen Angebote. Die Aufrüstung, deren Notwendigkeit uns mit Verweis auf Russland eingehämmert werden soll, war schließlich schon lange ausgemachte Sache bei der NATO. Leserinnen und Leser der *jungen Welt* wissen das. Und sind damit klar im Vorteil, wenn uns nun die Politik einbleuen will, dass es zu alldem »leider keine Alternative« gäbe. Es gibt immer Alternativen. Mehr dazu steht in jeder Ausgabe dieser Zeitung.

Jetzt noch bis zum 18. März verfügbar: Aktionsabo bestellen mit dem nebenstehenden Formular, unter [www.jungewelt.de/75](http://www.jungewelt.de/75) oder über das Abotelefon 0 30/53 63-80/-81/-82

*<https://www.jungewelt.de/aktion/jwstaerken/422282>*